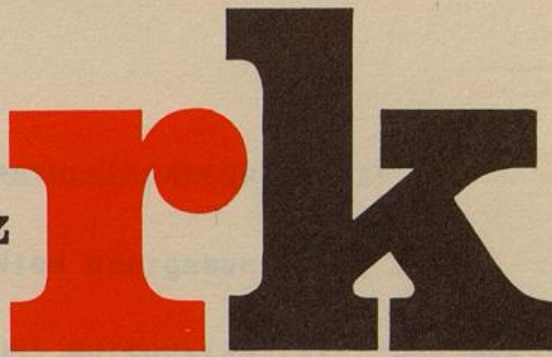


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Donnerstag, 17. November 1983

Blatt 3068

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

**Kommunal:** St.-Ulrichs-Platz wird als Fußgängerzone ausgestaltet  
(rosa) Neue Wohngemeinschaft des Jugendamtes eröffnet  
Wagner-Brücke: Zwei Varianten  
Verkehrsberuhigung für Stadterneuerungsgebiet  
Wilhelmsdorf

**Lokal:** Heiligenstädter Brücke wieder voll befahrbar  
(orange)

**Kultur:** Förderungspreise der Stadt Wien übergeben  
(gelb)

**Nur über FS:** Fünf Jahre U 1  
Straßenbahnunfall: Betrunkener hatte Riesenglück



Förderungspreise der Stadt Wien übergeben

=++++

4 Wien, 17.11. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte am Mittwoch im Libresso in der Alten Schmiede die Förderungspreise der Stadt Wien 1983. Ein Komponist, zwei Schriftsteller, zwei bildende Künstler und zwei Volksbildner sowie vier Wissenschaftler wurden mit den mit je 40.000 Schilling dotierten Preisen ausgezeichnet.

Neben den Förderungspreisen wurden an 21 Bewerber Arbeitsstipendien in der Höhe von je 20.000 Schilling vergeben. Mrkvicka betonte anlässlich der Überreichung, er bekenne sich - auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten - zur Förderung von Kunst und Wissenschaft. Mit den Preisen verbinde sich aber auch ein Appell an die Ausgezeichneten, ihre Arbeit mit gleicher Intensität fortzusetzen.

Die Preisträger sind:

Literatur: Gerhard Jaschke  
Dr. Wilhelm Pellert  
Musik: Dr. Werner Schulze  
Bildende Kunst: Akad. Bildhauer Rudolf Moratti  
Akad. Maler Hubert Scheibl  
Wissenschaft: Univ.-Doz. Dr. Herta Nagl  
Univ.-Doz. Dr. Günter A. Peschek  
OA Dr. Arnold Suppan  
Univ.-Doz. Dr. Klaus Turnheim  
Volksbildung: Dr. Peter Dusek  
Dr. Johann Steinringer

(Schluß) gab/ko

NNNN



St.-Ulrichs-Platz wird als Fußgängerzone ausgestaltet

=++++

5 #Wien, 17.11. (RK-KOMMUNAL) Die Fußgängerzone auf dem St.-Ulrichs-Platz im 7. Bezirk wird attraktiver gestaltet. Der Gemeinderatsausschuß für Bauten genehmigte Donnerstag vormittag einstimmig rund 1,5 Millionen Schilling für die Pflasterung des Platzes mit Groß-, Klein- und Schlitzsteinen aus Granit. Es wird keine Trennung zwischen Fahrbahn und Gehsteig mehr geben. An der Burggassenseite werden zwei neue Bäume gepflanzt und Bänke aufgestellt, an der stadteinwärts gelegenen Seite der Kirche werden zwei kleine Grünflächen mit Büschen angelegt. In einer zweiten Ausbauphase wird dann der Bereich zwischen der Kirche und der Neustiftgasse und die Zeismannsbrunnengasse neu gestaltet.#

Außerdem bewilligte der Bautenausschuß zusätzlich 8,1 Millionen Schilling für den Ausbau von weiteren Fußgängerzonen, Wohnstraßen und verkehrsberuhigten Zonen, darunter Bauvorhaben im Hörnesviertel und in der Dißlergasse im 3. Bezirk, in der Wiedner Hauptstraße - Schaumburgergasse im 4., in der Ayrenhoffgasse, der Lustkandlgasse und der Säulengasse im 9. Bezirk und in der Pöchlarnstraße im 20. Bezirk. Diese Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung sollen das Wohnen im dichtbebauten Gebiet wieder angenehmer machen. (Schluß) sc/ap

NNNN



Heiligenstädter Brücke wieder voll befahrbar

=++++

6 Wien, 17.11. (RK-LOKAL) Viele Autofahrer werden aufatmen: Ab Freitag abend steht die Heiligenstädter Brücke über den Donaukanal dem Autoverkehr wieder mit vier Fahrspuren voll zur Verfügung. Die Arbeiten zur Generalinstandsetzung der Brücke - Erneuerung der Isolierung, der Dehnfugen, der Fahrbahn- und Gehwegbeläge - konnten in knapp acht Wochen, also schneller als geplant, abgeschlossen werden. Um die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten, wurde teilweise auch nachts und an Wochenenden gearbeitet. (Schluß) sc/gg

NNNN



Neue Wohngemeinschaft des Jugendamtes eröffnet

=++++

7 #Wien, 17.11. (RK-KOMMUNAL) Eine neue Wohngemeinschaft des Jugendamtes wurde Donnerstag von Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER in Wien 22, Melangasse 1/86/2-3, eröffnet.

Diese Wohngemeinschaft gibt Mädchen, die sonst in Heimen untergebracht werden müßten, die Möglichkeit, in einer familienähnlichen Umgebung zu leben und individuell eine ihren speziellen Problemen entsprechende Intensivbetreuung zu erhalten. #

In einem Pressegespräch in der neuen Wohngemeinschaft berichtete Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER von den positiven Erfahrungen, die das Jugendamt mit den bereits bestehenden fünf Wohngemeinschaften, deren erste 1977 eingerichtet wurde, gemacht hat.

In der neuen Wohngemeinschaft leben acht Mädchen im schulpflichtigen Alter, die turnusmäßig von zwei Erzieherinnen und zwei Erziehern betreut werden. In einer wöchentlichen Teamsitzung werden die Betreuungsstrategien abgesprochen. Einzel- und Gruppensupervision dienen der fachlichen Unterstützung der Erzieher. Das Jugendamt wird auch weiterhin als Alternative zur Heimerziehung Wohngemeinschaften einrichten. (Schluß) emw/ko

NNNN



Wagner-Brücke: Zwei Varianten

=++++

9 #Wien, 17.11. (RK-KOMMUNAL/KULTUR) Für die Wientalquerung im Zuge der künftigen U-Bahn-Linie U 6 stehen derzeit noch zwei grundsätzliche Varianten zur Diskussion, erklärte Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Donnerstag bei der Eröffnung einer Verkehrsausstellung im Stadterneuerungsgebiet Wilhelmsdorf in Meidling.

Eine Variante sieht die Absenkung der Otto-Wagner-Brücke um ca. zwei Meter vor und würde in der Station Längenfeldgasse eine volle Verknüpfung der U 6 und der U 4 in allen Relationen ermöglichen. Die zweite Variante beläßt die Wagner-Brücke im derzeitigen Niveau und erfordert daher eine Doppelstocklösung in der Station Längenfeldgasse. Eine volle Verknüpfung der U 4- und U 6-Relationen wäre dabei nicht möglich.

Völlig unabhängig von der Entscheidung für eine dieser beiden Varianten ist die Frage, ob das alte Tragwerk - das noch eine Lebensdauer von etwas zwanzig Jahren hat - oder eine originalgetreue Rekonstruktion der Wagner-Brücke verwendet beziehungsweise errichtet werden soll. Diese Frage stellt sich, so Hofmann, bei beiden Varianten. Sicher ist jedoch, daß das Erscheinungsbild der Otto-Wagner-Brücke auf jeden Fall erhalten werden muß.#

Morgen, Freitag, wird in den Abendstunden eine weitere Gesprächsrunde mit den Preisträgern des Architektenwettbewerbes stattfinden. (Schluß) ger/gg

NNNN



Verkehrsberuhigung für Stadterneuerungsgebiet Wilhelmsdorf

Utl.: Bewohner reden bei der Planung mit

=++++

10 #Wien, 17.11. (RK-KOMMUNAL) Bei der schrittweisen Verbesserung der Wohnverhältnisse im Stadterneuerungsgebiet Wilhelmsdorf in Meidling kommt den Fragen der Verkehrsorganisation und der Verkehrsberuhigung eine wichtige Bedeutung zu. Die Bewohner haben nunmehr die Möglichkeit, selbst an den Verkehrsplanungen in ihrem Gebiet mitzuwirken. Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN und Bezirksvorsteher Ing. Kurt NEIGER eröffneten am Donnerstag im Gebietsbetreuungslokal in der Niederhofstraße 14 eine Ausstellung, in der die verschiedenen Varianten und Lösungsvorschläge für die künftige Verkehrsorganisation vorgestellt werden. Die Ausstellung ist bis zum 7. Dezember Dienstag und Donnerstag von 13 bis 19 Uhr sowie Mittwoch und Freitag von 9 bis 13 Uhr - selbstverständlich bei freiem Eintritt - geöffnet. #

In der Ausstellung liegen Fragebögen auf, die den Besuchern die Stellungnahme erleichtern. Außerdem stehen Experten für Auskünfte und Beratungen zur Verfügung. Wichtigste Zielsetzungen einer neuen Verkehrsorganisation für Wilhelmsdorf sind einerseits die Verhinderung des Durchzugsverkehrs und andererseits die notwendige Berücksichtigung der lokalen Verkehrserfordernisse. (Schluß) ger/gg

NNNN